

Bierbaum, Otto Julius: Mai-Feier (1887)

1 Der Mai ist voller Nücken
2 Und hat es so an sich,
3 Daß man einander drücken
4 Muß ganz absonderlich;
5 Einander liebzuhaben,
6 Ists die gewisse Zeit
7 Für Mädchen und für Knaben, –
8 Einander liebzuhaben
9 In großer Zärtlichkeit.

10 Die Haut ist nie so samten
11 Den Mädchen, wie im Mai;
12 Und wenn sie mich verdammten,
13 Die von der Klerisei,
14 Ich muß es frei bekennen:
15 Ich streichle gerne sie
16 Und fühl ein hold Entbrennen, –
17 Ich muß es frei bekennen:
18 Mir wird, ich weiß nicht wie.

19 Und ach, der Augen Funkeln!
20 Hilf, heiliger Florian!
21 Sie leuchten selbst im Dunkeln
22 Und zünden alles an.
23 Die kältesten Herzen brennen
24 Wie Zunder lichterloh:
25 Großfeuer ist zu nennen, –
26 Die kältesten Herzen brennen
27 Und sind des Brennens froh.

28 Her mit dem feuchten Strohe
29 Der Sorgen und des Wehs!
30 Aufpraßles in der Lohe

31 Des Mai-Autodafés!
32 Die Liebe soll verzehren,
33 Was uns der Schmerz beschert,
34 Auf Nimmerwiederkehren! –
35 Die Liebe soll verzehren,
36 Was nicht der Liebe wert.

(Textopus: Mai-Feier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24264>)